

B17-2  
2022/2  
→ 1713

Anregung/Beschwerde nach § 24 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

**Betrifft: Ratsbeschluss vom 14.12.2010 (Wegfall des Schüler-Spezialverkehrs Bärbroich und Moitzfeld ab Sommer 2011)**

Bergisch Gladbach, 21.02.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Anlage beigefügt finden Sie das offizielle Beschwerde/Protest Schreiben mit der Forderung dieses Thema im Sinne der Sicherheit und Unversehrtheit der betroffenen Grundschulkinder nochmals mit allen Beteiligten Stellen, auch in den politischen Gremien und Fachausschüssen zu diskutieren.

Auch die tatsächliche aktuelle Situation sollte nochmals überprüft werden.

Vorab noch einige Fragen bzw. Anmerkungen:

Es erweckt sich hier der Eindruck, dass dieses Thema ohne Öffentlichkeit und vorheriger Rücksprache mit den Betroffenen im Rat verhandelt und entschieden wurde, um anschließend dann wenige Wochen vor Wirksamwerden dieser Entscheidung, sprich kurz vor Beginn der Sommerferien 2011, die Betroffenen in einem Rundschreiben entsprechend davon in Kenntnis zu setzen.

Auf Anfrage beim Bürgermeister während einer Sprechstunde bekam man dazu die folgende Antwort: "Stand doch alles im Internet, hätten Sie doch dort alles nachsehen können". So sollte man mit besorgten Eltern bei einem so wichtigen Thema wie "Verkehrssicherheit auf dem Schulweg von Grundschulern" nicht umspringen!

Ein weiterer wichtiger Punkt:

Es wurde offensichtlich eine Zählung der schulbusfahrenden Kinder von Oberkühlheim bis Broich vorgenommen. Ergebnis: 18 Schüler

Fragen: Wer hat hier die Zählung vorgenommen und wie ist das Ergebnis zustande gekommen?  
Wurde das Ergebnis geprüft?  
Eigene durchgeführte Zählungen kommen hier auf die doppelte Anzahl, wie lässt sich das erklären?

Ebenso stellt sich die Frage ob z.B. auch die örtliche Polizei vorab zu diesem Thema angehört wurde, Die verkehrliche Situation im Umfeld der Schule Herkenrath morgens bzw. Mittags sollte dort auch bekannt sein.

Und so gibt es noch viele weitere Fragen welche noch zu klären sind.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Offizielles Protestschreiben

;  
:  
:  
|  
|  
|

2  
1

Fr: 22/12. Ha

Anlage:

Offizielles Beschwerde/Protestschreiben:

+++++

Stadt Bergisch Gladbach  
z.Hd. Bürgermeister Lutz Urbach  
51465 Bergisch Gladbach

Berg. Gladbach 29.01.2011

### **Beschwerde gegen den Ratsbeschluss vom 14.12.2010**

hiermit schließen wir, die Eltern der Grundschul Kinder, uns dem Protest von Frau Wilhelm (Schuldirektorin der Gemeinschaftsgrundschule Herkenrath) zu der Aufgabe des Schüler-spezialverkehrs Bärbroich und Moitzfeld an, welche in Ihrer Ratssitzung vom 14.12.2010 beschlossen wurde.

Jede Partei wirbt im Wahlkampf damit, sich für die Bildung einzusetzen und dann streicht man die Mittel, um die Schulkinder überhaupt erst einmal zur Bildungsstätte zu befördern!? Dies passt nicht zusammen und untergräbt die Glaubwürdigkeit unserer Politiker. Wo ist dieser Einsatz?

Die Auslastung des ÖPNV Busses aus Bärbroich ist unverändert grenzwertig. Dieses wurde im letzten Winter durch einen Verkehrsunfall mit dem Bus der Grundschul Kinder ganz deutlich. Die Grundschul Kinder (**dies sind aktuell 36**) waren dann gezwungen auf den ÖPNV Bus, welcher schon durch die schulpflichtigen Kinder der weiterführenden Schulen stark ausgelastet ist, auszuweichen und kamen an den letzten Haltestellen nur durch verstärktes Schieben überhaupt noch in den Bus hinein und standen mit der Nase an den Scheiben. Dies wäre dann nach Ihrem Beschluss für den Start des Schuljahres 2011/2012 die tägliche morgendliche Situation! Dies ist **unverantwortlich** und nicht annehmbar. Besonders die Erstklässler sind schon genug gefordert, sich in der neuen Schule und der Schulklasse zurechtzufinden mit all Ihren Regeln und Mitschülern, da muss diese Auseinandersetzung nicht schon im Schulbus und auf dem Schulweg beginnen. Mit solch einer Maßnahme baut man sicherlich keine Ängste ab.

Auch das Argument „Mittlerweile haben sich die Rahmenbedingungen aber durch die Einführung der Offenen Ganztagschulen deutlich geändert.“ können wir nicht akzeptieren, da die Betreuung der Kinder erst nach Unterrichtsende beginnt.

Die Alternative ist dann ja nur mit dem ÖPNV zur Schule zu gelangen, welcher seine Haltestelle in Herkenrath an der Straße „Ball“ hat, die Hauptverbindungsstrasse nach Bergisch Gladbach, und 200 Meter von der Gemeinschaftsgrundschule entfernt ist. Zurzeit ist die Endhaltestelle des Sonderbusses mit den Grundschulkindern im Wendehammer in unmittelbarer Nähe zur Grundschule. Außerdem hat die Gemeinschaftsgrundschule eine Busaufsicht durch Lehrkörper aufgestellt, welche die Kinder geschlossen vom Schulhof zum Bus begleitet. Durch den längeren Weg zur ÖPNV Haltestelle „Ball“ könnte dies nicht mehr aufrecht erhalten werden.

Alternativ unsere Kinder selbst mit dem PKW zur Schule zu befördern, ist ebenfalls unzumutbar. Durch die Lage der Grundschule, am Ende einer Sackgasse, ist die Zufahrtstrasse diesem erhöhten Verkehrsaufkommen nicht gewachsen. Es ist ja jetzt schon katastrophal.

Die einzig andere Straße, welche zur Schule führt, ist eine verkehrsberuhigte Straße. Hier fährt schon genug Autoverkehr, durch Lehrer und gymnasiale Oberstufenschüler, durch. Es gibt in Herkenrath keine ausreichenden öffentlichen Parkflächen für das Schulzentrum.

Wir möchten betonen, dass ein Erreichen der Grundschule auf dem Fußweg aufgrund der großen Entfernung nicht zu bewerkstelligen ist. Außerdem sind die Gehwege im Außenbereich auf großen Stücken nicht mit Laternen **ausgestattet und es findet während der Schneeperiode keine Räumung der Gehwege durch den städtischen Winterdienst statt. So müssen die Kinder auf der stark frequentierten Landstraße gehen.**

Mittags stellt sich dann unseren Kindern das Problem, 20 Minuten im Gedränge bis zur Abfahrt des Busses des ÖPNV unbeaufsichtigt zu überbrücken und sich aus 4 Bussen, welche dann in die unterschiedlichsten Richtungen abfahren, den Richtigen herauszusuchen. Dies richtig zu erledigen ist eine große Herausforderung und stellt eine sehr hohe Erwartung an ein Grundschulkind. Ich möchte nicht die Mutter oder der Vater sein, deren Kind dann an der heimischen Haltestelle nicht in der Bustür erscheint.

Gerade nach dem Unterrichtsende um 13:15 Uhr sind es besonders viele Kinder, die auf die Busse warten. Auch ist häufig sowohl morgens, wie auch mittags die Polizei vor Ort, da sich die älteren Schulkinder des Schulzentrums an keinerlei Verkehrsregeln halten und die Ampelphasen missachten. Dies ist keine Vorbildsituation für unsere Grundschul Kinder und birgt zusätzliche Gefahren.

Es ist sehr enttäuschend, dass uns von Ihrer Seite nicht einmal die Chance einer Kostenbeteiligung angeboten wurde, da sie mit der Abschaffung des Schülerspezialverkehrs ja weit über das gesetzte Ziel hinausschießen, nämlich die vorgesehene Einsparung von 50.000€. „Sie übersteigt mit einem Potenzial von 100.000 € die im HSK 2010 vorgesehene Einsparung von 50.000 € deutlich.“

Eine Liste mit Unterschriften wird nachgereicht.

Eine Kopie dieses Schreibens haben wir ebenfalls Herrn Dr. Speer vom Schulamt zukommen lassen, sowie den Eltern der Grundschule in Moitzfeld.

Zusätzlich geben wir dieses Schreiben mit einem Protestaufruf an die örtlichen Kindergärten weiter, damit sie diese wichtige und ggf. entscheidende Information für Ihre zukünftigen Grundschul Kinder erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Eltern der Grundschul Kinder Herkenrath

+++++

Ende: offizielles Protestschreiben